

## Arbeitsanleitung – Aufspaltung „g“ bei Geografika

### Inhalt

Arbeitsanleitung – Aufspaltung „g“ bei Geografika .....	2
Ablauf (dargestellt in fünf Arbeitsschritten) .....	2
Zu unterscheidende Fälle .....	3
Fall 1: Der im Deutschen gebräuchliche Name (= Exonym) wird beibehalten.....	3
Fall 2: Das frühere deutsche Exonym ist nicht mehr gebräuchlich .....	3
Anhang: .....	4
Beispielsammlung – Normalfälle.....	4
Beispiel „Lötzen“ – „Giżycko“ .....	4
Beispiel „Gdingen“ – „Gdynia“ .....	7
Beispielsammlung – Sonderfälle .....	11
Beispiel – Sonderfall: „Preßburg“ – „Bratislava“ .....	11
Beispiel – Sonderfall: „Reval“ – „Tallinn“ .....	15
Aufgearbeitete Datensätze, die noch nicht den Absprachen entsprechen .....	20
„Maribor“ – „Marburg an der Drau“ .....	20

## Arbeitsanleitung – Aufspaltung „g“ bei Geografika

(Die Aufspaltung „g“ wird ausschließlich von GND-Verbundredaktionen durchgeführt.)

Nach GND-ÜR G9

[https://wiki.dnb.de/download/attachments/51740913/gnd\\_uebergangsregeln\\_gebietskoerperschaft\\_en\\_8.pdf](https://wiki.dnb.de/download/attachments/51740913/gnd_uebergangsregeln_gebietskoerperschaft_en_8.pdf)

werden geografische Datensätze gesplittet, wenn sich der Name geändert hat.

Nach GND-ÜR R10

[https://wiki.dnb.de/download/attachments/51740921/gnd\\_uebergangsregeln\\_rswk\\_10.pdf](https://wiki.dnb.de/download/attachments/51740921/gnd_uebergangsregeln_rswk_10.pdf) wird in der Sacherschließung (SE) immer nur mit den neuesten Datensatz verknüpft.

Nach den neuen Regeln, die auch nach RDA valide sein werden, wird als Name für Geografika der im **Deutschen** gebräuchliche Name gewählt. Wenn es zu einer Änderung bei dem gebräuchlichen Namen kommt, dann wird ein Split gemacht. RDA weist nur darauf hin, dass gesplittet wird; es gibt keine Hinweise, was zu einem Split führt. Die Gebräuchlichkeit hat eine zeitliche Komponente. Zu unterschiedlichen Zeiten kann es unterschiedliche im Deutschen gebräuchliche Namen geben. Der Zeitpunkt, wann sich die Gebräuchlichkeit geändert hat, ist in der Regel nicht nachgewiesen. Wenn Splits gemacht werden, werden deshalb in das Feld 548 die Zeitpunkte für eine politische Änderung eingetragen. Die Änderungen des offiziellen Namens können im Feld 678 eingetragen werden.

Als Nachweis für die im Deutschen gebräuchliche Form soll der Haupteintrag der Brockhaus-Enzyklopädie gelten. Beispiel Königsberg: Der Haupteintrag ist unter Königsberg. Es gibt einen Eintrag unter Kaliningrad, der auf Königsberg verweist. Die Orientierung am Brockhaus-Haupteintrag ist ein eindeutiges Kriterium.

Bei kleineren Orten, die nicht im Brockhaus enthalten sind, wird die originalsprachliche Form für den heutigen Namen genommen.

### **Ablauf (dargestellt in fünf Arbeitsschritten)**

1. Ermittlung des im Deutschen gebräuchlichen Namens im Brockhaus.  
→ Dieser Name wird der aktuelle Name. In den/die Vorgänger werden die jeweiligen Gültigkeitszeiten in 548 geschrieben.
2. Feststellen, ob der neueste Name in der GND als ehemaliger GKD-Satz bereits vorhanden ist und ob auch die hierarchische Leiter bereits vorhanden ist. Der ehemalige GKD-Satz mit dem neuesten Namen wird der gemeinsame *aktuelle* GND-Satz für den neuesten Namen.<sup>1</sup>
3. Für die SE muss für den ehemaligen SWD-Satz die Aufspaltung „g“ angestoßen werden.
4. Die Datensätze müssen alle aufgearbeitet, ggf. zusammengeführt und die passenden redaktionellen Bemerkungen in 680 eingetragen werden.
5. Ggf. müssen weitere Korrekturen angestoßen werden:  
z.B. textliche Unterfelder bei Körperschaften/Kongresse der ehemaligen SWD und auch GKD, falls nicht die gesamte Leiter der GKD bestehen bleibt, müssen ggf. angepasst werden;  
oder: Ortsangaben bei Personen (Tp-Datensätze):  
-> bei Personen wurde mit der SWD verknüpft:  
wenn nun gesplittet wird, müssen ggf. die Ortsangaben in die jeweils zutreffenden Orte geändert werden

*Arbeitsschritte 3 und 4 im Detail:*

#### 3.1. Aufspaltung „g“ für den **ehemaligen SWD-Datensatz:**

In den ehemaligen SWD-Datensatz im Feld 689 die IDN des Nachfolger-Datensatzes mit vorangestelltem „g“ eintragen (die IDN in Ausrufungszeichen setzen: 689 g!IDN!); es wird beim Abschicken in der 010 automatisch ein „g“ gesetzt und alle Titeldaten, die im SE-Bereich verknüpft sind, werden auf den neuesten Datensatz umgelenkt, wenn diese Funktion implementiert ist.

#### 4.1. Anreicherung des **neuesten aktuellen Datensatzes**, der in SE und FE benutzt wird: Änderungen am neuesten Datensatz, auf den alles umgelenkt wurde: Teilbestandskennzeichen „s“ ergänzen

---

<sup>1</sup> Bei der Aufspaltung „g“ bleiben, falls es Datensätze der ehemaligen SWD und GKD gibt, beide stehen; der neueste Datensatz, der dann auch für die SE verbindlich ist, ist i.d.R. der ehemalige GKD-Datensatz. Allerdings kann man nicht von einem „Gewinnerdatensatz“ gemäß des Match-and-Merge-Verfahren sprechen, denn es findet kein Match-and-Merge statt.

Alle Vorzugsbenennungen der chronologischen Leiter als 451 eintragen und mit „\$4naaf“ kennzeichnen.

Folgende redaktionelle Bemerkung eintragen:

**680** Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet.

#### 4.2. **Vorgängerdatensatz / Vorgängerdatensätze:**

In die Vorgänger-Datensätze wird folgende redaktionelle Bemerkung eingetragen:

**680** In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet.

Das Teilbestandskennzeichen „s“ muss in den Vorgängerdatensätzen gelöscht werden.

#### 4.3. Intellektuelles **Match-and-Merge der parallelen Datensätze** aus der ehemaligen SWD und GKD:

Den ehemaligen SWD-Datensatz (in den die 689 mit „g“ eingetragen wurde) mit dem zeitlich passenden GKD-Datensatz zusammenführen bzw. einen neuen Datensatz erstellen, falls noch keiner vorhanden ist. Aus dem ehemaligen SWD-Datensatz die nicht mehr zutreffenden 451 herauslöschen.

Grundsätzlich: Im ehemaligen GKD-Datensatz die 023 mit der SWD-Nummer und im ehemaligen SWD-Datensatz die 028 mit der GKD-Nummer entfernen.

#### **Zur zeitlichen Abfolge der aufgeführten Schritte:**

Wenn der Sachverhalt für jeden Datensatz klar ist, dann könnten die Schritte 1-4.1 mehr oder minder gleichzeitig erfolgen.

Der Schritt 4.3, die intellektuelle Zusammenführung von parallelen Datensätzen, kann erst vollzogen werden, wenn die Aufspaltung „g“ erfolgt ist, also die Änderungsroutinen, die jeweils in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ablaufen, abwarten. Nach erfolgreicher Aufspaltung „g“ werden die Felder 689 und 010 automatisch wieder gelöscht.

Das Eintragen der 680 in den Vorgängerdatensatz der ehemaligen SWD (Schritt 4.2) sollte logischerweise auch erst erfolgen, wenn die Aufspaltung „g“ erfolgreich war.

#### **Zu unterscheidende Fälle**

##### **Fall 1: Der im Deutschen gebräuchliche Name (= Exonym) wird beibehalten**

Königsberg; Breslau

Haupteinträge nach Brockhaus weiterhin unter „Königsberg“; „Breslau“; d.h. es wird nicht gesplittet; die ehemaligen GKD-Datensätze müssen mit den ehemaligen SWD-Datensätzen zusammengelegt werden. Die Splits der ehemaligen GKD müssen rückgängig gemacht werden. *(In dem Dokument sind die Datensätze nicht weiter behandelt.)*

##### **Fall 2: Das frühere deutsche Exonym ist nicht mehr gebräuchlich**

Der Haupteintrag im Brockhaus ist nicht mehr unter dem früher gebräuchlichen Exonym, sondern unter der originalsprachlichen Form. Die GKD-Splits, die sich auf die Änderung des im Deutschen gebräuchlichen Namens beziehen, bleiben bestehen (es werden nicht automatisch alle Splits übernommen; teilweise ist der im Deutschen gebräuchliche Name gleich geblieben, während sich der offizielle Name aber änderte, siehe Beispiele „Preßburg“ – „Bratislava“ und „Tallinn“ – „Reval“); für den ehemaligen SWD-Datensatz muss die Aufspaltung „g“ angestoßen werden.

(Falls im ehemaligen SWD-Datensatz bereits die Vorzugsbenennung angepasst wurde, ist die Aufspaltung „g“ nicht notwendig, aber die Datensätze müssen trotzdem aufgearbeitet werden, siehe Beispiel „Lötzen“).

*Beispiele im Dokument:*

Lötzen

Gdingen

Preßburg (Sonderfall)

Reval (Sonderfall)

**Anhang:  
Beispielsammlung – Normalfälle  
Beispiel „Lötzen“ – „Giżycko“**

Haupteintrag nach Brockhaus: Giżycko; in der SWD war bereits „Giżycko“ die Vorzugsbenennung; der SWD-Datensatz bleibt Gewinnerdatensatz; es muss keine Aufspaltung „g“ angestoßen werden:

SWD: nur 1 Datensatz:		GKD: 2 Datensätze			
	Idn	nid		idn	nid
<b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4111353-6 <b>008</b> gik <b>011</b> s <b>012</b> w <b>028</b> 113264-7 <b>028</b> 5004051-0 <b>035</b> gnd/4111353-6 <b>039</b> swd/4111353-6\$ <b>v</b> zg <b>043</b> XA-PL <b>083</b> <a href="#">T2--43832\$t2007-01-01</a> <b>151</b> <b>Giżycko</b> <b>451</b> Lötzen <b>670</b> B 2006 (online) <b>679</b> Kreisstadt in der Woiwodschaft Ermland-Masuren <b>901</b> \$ <b>z</b> 2009-06-20\$ <b>ba</b> -DE-601-FE-ros e-DE-101-SE\$ <b>a</b> g <b>bf</b> v: Liebe Koll., bitte AF "Lötzen" prüfen. Ortsnamen der ehem. dt. Gebiete werden zzt. mit dem dt. Namen angesetzt, oder? Wie z.B. die Nachbarstädte Angerburg! <a href="#">040020169!</a> , Rastenburg! <a href="#">040484513!</a> oder Sensburg! <a href="#">042049172!</a> . *** Herzliche Grüße, Elvira Roszig <b>901</b> \$ <b>z</b> 2012-03-06\$ <b>ba</b> -DE-101-SE-L-kr e-DE-601-FE-ros\$ <b>a</b> Liebe Frau Roszig, diese Mail hat meine Vorgängerin wohl übersehen, deswegen die späte Antwort. Die Ortsnamen der ehem. dt. Gebiete werden so angesetzt, wie der Brockhaus es vorgibt. Im B 1996 war der Haupteintrag noch unter Lötzen zu finden, das hat sich aber Im B 2006 geändert. Jetzt ist die Stadt unter ihrem polnischen Namen zuerst genannt, deswegen ist die Ansetzung okay. Für alle Orte, die im B nicht aufgeführt sind, gilt ebenfalls die polnische Namensform aus anderen NSW als die verbindliche Ansetzungsform. Viele Grüße aus Leipzig, Hartmut Krüger <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-101	041113535	4111353-6	<b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/5004051-0 <b>008</b> gik <b>011</b> f <b>012</b> z <b>023</b> 4111353-6 <b>035</b> gnd/5004051-0 <b>039</b> gkd/5004051-0\$ <b>v</b> zg <b>043</b> XA-PL <b>151</b> <b>Giżycko</b> <b>551</b> <a href="#">!001132644!</a> Lötzen\$ <b>4</b> vorg <b>667</b> Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer <b>679</b> Geoduden <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-1 <b>903</b> \$ <b>r</b> DE-1 <b>913</b> <b>\$S</b> gkd\$ <b>ia</b> \$ <b>a</b> Giżycko\$ <b>0</b> 5004051-0	050040510	5004051-0

<b>903 \$r</b> DE-101 <b>913 \$S</b> swd\$ig\$aGiżycko\$04111353-6			<b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/113264-7 <b>008</b> gik <b>011</b> f <b>012</b> v;z <b>035</b> gnd/113264-7 <b>039</b> gkd/113264-7\$ <b>v</b> z <b>043</b> XA-DXDE <b>151</b> Lötzen <b>548</b> \$ <b>b</b> 1945\$ <b>4</b> datb <b>551</b> !050040510!Giżycko\$ <b>4</b> nach <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-1 <b>903</b> \$ <b>r</b> DE-1 <b>913</b> <b>\$S</b> gkd\$ <b>ia</b> \$ <b>a</b> Lötzen\$ <b>0</b> 113264-7	001132644	113264-7
---	--	--	---	-----------	----------

Zusammenführung SWD/GKD-Datensätze; Aufarbeitung für die GND:

Aufgearbeitete Datensätze in der GND	Ehemaliger SWD-Datensatz	Ehemalige GKD-Datensätze
<b>Idn 041113535</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4111353-6\$ <b>z</b> http://d-nb.info/gnd/5004051-0 <b>008</b> gik <b>011</b> s; <b>f</b> <b>012</b> w;z <del><b>028</b> 113264-7</del> <del><b>028</b> 5004051-0</del> <b>035</b> gnd/4111353-6 <b>039</b> swd/4111353-6\$ <b>v</b> z <b>039</b> gnd/5004051-0 <b>039</b> gkd/5004051-0\$ <b>v</b> z <b>043</b> XA-PL <b>083</b> <a href="#">T2--43832\$<b>t</b>2007-01-01</a> <b>151</b> Giżycko <b>451</b> Lötzen\$ <b>4</b> naaf <b>548</b> 1945\$ <b>4</b> datb	<b>Idn 041113535</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4111353-6 <b>008</b> gik <b>011</b> s <b>012</b> w <b>028</b> 113264-7 <b>028</b> 5004051-0 <b>035</b> gnd/4111353-6 <b>039</b> swd/4111353-6\$ <b>v</b> z <b>043</b> XA-PL <b>083</b> <a href="#">T2--43832\$<b>t</b>2007-01-01</a> <b>151</b> Giżycko <b>451</b> Lötzen <b>670</b> B 2006 (online) <b>679</b> Kreisstadt in der Woiwodschaft Ermland-Masuren <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-101	<b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/5004051-0 <b>008</b> gik <b>011</b> f <b>012</b> z <b>023</b> 4111353-6 <b>035</b> gnd/5004051-0 <b>039</b> gkd/5004051-0\$ <b>v</b> z <b>043</b> XA-PL <b>151</b> Giżycko <b>551</b> !001132644!Lötzen\$ <b>4</b> vorg <b>667</b> Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer <b>679</b> Geoduden <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-1 <b>903</b> \$ <b>r</b> DE-1 <b>913</b> \$ <b>S</b> gkd\$ <b>ia</b> \$ <b>a</b> Giżycko\$ <b>0</b> 5004051-0

<p> <b>551</b> <a href="#">!001132644!</a>Lötzen<b>\$4</b>vorg  <b>667</b> MMi  <b>670</b> B 2006 (online)  <b>679</b> Kreisstadt in der Woiwodschaft Ermland-Masuren  <b>680</b> Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet.  <b>903</b> <b>\$e</b>DE-101  <b>903</b> <b>\$r</b>DE-101  <b>913</b> <b>\$S</b>swd<b>\$i</b>g<b>\$a</b>Giżycko<b>\$0</b>4111353-6  <b>913</b> <b>\$S</b>gkd<b>\$i</b>a<b>\$a</b>Giżycko<b>\$0</b>5004051-0 </p> <p> <b>005</b> Tg1  <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/113264-7">http://d-nb.info/gnd/113264-7</a>  <b>008</b> gik  <b>011</b> f  <b>012</b> v;z  <b>035</b> gnd/113264-7  <b>039</b> gkd/113264-7<b>\$v</b>zg  <b>043</b> XA-DXDE;XA-PL  <b>151</b> Lötzen  <b>548</b> <b>\$b</b>1945<b>\$4</b>datb  <b>551</b> <a href="#">!050040510!</a>041113535!Giżycko<b>\$4</b>nach  <b>680</b> In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet.  <b>903</b> <b>\$e</b>DE-1  <b>903</b> <b>\$r</b>DE-1  <b>913</b> <b>\$S</b>gkd<b>\$i</b>a<b>\$a</b>Lötzen<b>\$0</b>113264-7 </p>	<p> <b>903</b> <b>\$r</b>DE-101  <b>913</b> <b>\$S</b>swd<b>\$i</b>g<b>\$a</b>Giżycko<b>\$0</b>4111353-6 </p>	<p> <b>005</b> Tg1  <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/113264-7">http://d-nb.info/gnd/113264-7</a>  <b>008</b> gik  <b>011</b> f  <b>012</b> v;z  <b>035</b> gnd/113264-7  <b>039</b> gkd/113264-7<b>\$v</b>zg  <b>043</b> XA-DXDE  <b>151</b> Lötzen  <b>548</b> <b>\$b</b>1945<b>\$4</b>datb  <b>551</b> <a href="#">!050040510!</a>Giżycko<b>\$4</b>nach  <b>903</b> <b>\$e</b>DE-1  <b>903</b> <b>\$r</b>DE-1  <b>913</b> <b>\$S</b>gkd<b>\$i</b>a<b>\$a</b>Lötzen<b>\$0</b>113264-7 </p>
		<p>Bemerkung: Split bleibt bestehen</p>

## Beispiel „Gdingen“ – „Gdynia“

Haupteintrag nach Brockhaus: „Gdynia“; die beiden Namensformen „Gdingen“ und „Gotenhafen“ sind als vorherige Namensformen aufgeführt; bei dem Kurzeintrag unter „Gotenhafen“ steht explizit, dass von 1939-1945 „Gotenhafen“ die deutsche Bezeichnung der polnischen Stadt „Gdynia“ war. Der Datensatz der ehemaligen SWD hat noch die deutsche Namensform „Gdingen“; es muss eine Aufspaltung „g“ angestoßen werden, d.h. dass alle Titelverknüpfungen im Bereich der SE auf den ehemaligen GKD-Datensatz „Gdynia“ umgelenkt werden müssen.

<b>Ehemaliger SWD-Datensatz</b> <b>Jetziger Stand</b>	<b>Ehemaliger SWD-Datensatz</b> <b>Aufspaltung „g“</b>
<b>Idn 040716112</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4071611-9 <b>008</b> gik <b>011</b> s <b>012</b> w;z <b>028</b> 2011183-6 <b>028</b> 110479-2 <b>028</b> 278065-3 <b>035</b> gnd/4071611-9 <b>039</b> swd/4071611-9\$ <b>v</b> zg <b>043</b> XA-PL <b>083</b> <a href="#">T2--43822\$<b>t</b>2007-01-01</a> <b>151</b> <b>Gdingen</b> <b>451</b> Gdynia <b>451</b> Gotenhafen\$ <b>v</b> 1939-1945 <b>670</b> B 2006, GKD <b>679</b> Stadt in der Woiwodschaft Pommern, Polen, an der Westseite der Danziger Bucht <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-101 <b>903</b> \$ <b>r</b> DE-101 <b>913</b> \$ <b>S</b> swd\$ <b>i</b> g\$ <b>a</b> Gdingen\$ <b>0</b> 4071611-9	<b>Idn 040716112</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4071611-9 <b>008</b> gik <b>010</b> <b>g</b> <b>011</b> s <b>012</b> w;z <b>028</b> 2011183-6 <b>028</b> 110479-2 <b>028</b> 278065-3 <b>035</b> gnd/4071611-9 <b>039</b> swd/4071611-9\$ <b>v</b> zg <b>043</b> XA-PL <b>083</b> <a href="#">T2--43822\$<b>t</b>2007-01-01</a> <b>151</b> <b>Gdingen</b> <b>451</b> Gdynia <b>451</b> Gotenhafen\$ <b>v</b> 1939-1945 <b>670</b> B 2006, GKD <b>679</b> Stadt in der Woiwodschaft Pommern, Polen, an der Westseite der Danziger Bucht <b>689</b> <b>g!004706366!Gdynia</b> <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-101 <b>903</b> \$ <b>r</b> DE-101 <b>913</b> \$ <b>S</b> swd\$ <b>i</b> g\$ <b>a</b> Gdingen\$ <b>0</b> 4071611-9

Aufgearbeitete Datensätze in der GND	Ehemaliger SWD-Datensatz	Ehemalige GKD-Datensätze
<p><b>Datensätze "Gdingen" aus der ehemaligen SWD/GKD werden zusammengeführt:</b></p> <p><b>Idn 040716112</b>  <b>005</b> Tg1  <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/4071611-9">http://d-nb.info/gnd/4071611-9</a> <del>sz</del><a href="http://d-nb.info/gnd/110479-2">http://d-nb.info/gnd/110479-2</a>  <b>008</b> gik  <b>011</b> s;f  <b>012</b> w;z  <del>028 2011183-6</del>  <del>028 110479-2</del>  <del>028 278065-3</del>  <b>039</b> gnd/4071611-9  <b>039</b> swd/4071611-9 <del>svzg</del>  <b>039</b> gnd/2011183-6  <b>039</b> gkd/2011183-6 <del>svzg</del>  <b>043</b> XA-PL;XA-DXDE  <b>083</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/43822">T2--43822</a> <del>st</del><a href="http://d-nb.info/gnd/2007-01-01">2007-01-01</a>  <b>151</b> Gdingen  <del>451</del> Gdynia  <del>451</del> Gotenhafen <del>sv</del>1939-1945  <b>548</b> <del>sb</del>1920 <del>s4</del>datb  <b>551</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/004706366">!004706366!</a>Gdynia <del>s4</del>nach  <b>667</b> MMi  <b>670</b> B 2006 (online)  <b>679</b> Stadt in der Woiwodschaft Pommern, Polen, an der Westseite der Danziger Bucht; deutsches Exonym, aber inzwischen nicht mehr gebräuchlich  <b>680</b> In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet.  <b>903</b> <del>se</del>DE-101  <b>903</b> <del>sr</del>DE-101  <b>913</b> <del>SS</del>swd <del>sig</del>saGdingen <del>s0</del>4071611-9  <b>913</b> <del>SS</del>gkd <del>sia</del>saGdingen <del>s0</del>110479-2</p>	<p><b>Idn 040716112</b>  <b>005</b> Tg1  <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/4071611-9">http://d-nb.info/gnd/4071611-9</a>  <b>008</b> gik  <b>011</b> s  <b>012</b> w;z  <b>028</b> 2011183-6  <b>028</b> 110479-2  <b>028</b> 278065-3  <b>035</b> gnd/4071611-9  <b>039</b> swd/4071611-9 <del>svzg</del>  <b>043</b> XA-PL  <b>083</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/43822">T2--43822</a> <del>st</del><a href="http://d-nb.info/gnd/2007-01-01">2007-01-01</a>  <b>151</b> Gdingen  <b>451</b> Gdynia  <b>451</b> Gotenhafen <del>sv</del>1939-1945  <b>670</b> B 2006, GKD  <b>679</b> Stadt in der Woiwodschaft Pommern, Polen, an der Westseite der Danziger Bucht  <b>903</b> <del>se</del>DE-101  <b>903</b> <del>sr</del>DE-101  <b>913</b> <del>SS</del>swd <del>sig</del>saGdingen <del>s0</del>4071611-9</p>	<p><b>Idn 001104799</b>  <b>005</b> Tg1  <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/110479-2">http://d-nb.info/gnd/110479-2</a>  <b>008</b> gik  <b>011</b> f  <b>023</b> 4071611-9  <b>035</b> gnd/110479-2  <b>039</b> gkd/110479-2 <del>svzg</del>  <b>043</b> XA-DXDE  <b>151</b> Gdingen  <b>548</b> <del>sb</del>1920 <del>s4</del>datb  <b>551</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/004706366">!004706366!</a>Gdynia <del>s4</del>nach  <b>667</b> Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer  <b>670</b> Brockh., Lippincott  <b>903</b> <del>se</del>DE-1  <b>903</b> <del>sr</del>DE-1  <b>913</b> <del>SS</del>gkd <del>sia</del>saGdingen <del>s0</del>110479-2</p>
<p><b>Idn 002780658</b>  <b>005</b> Tg1  <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/278065-3">http://d-nb.info/gnd/278065-3</a></p>	<p>---</p>	<p><b>Idn 002780658</b>  <b>005</b> Tg1  <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/278065-3">http://d-nb.info/gnd/278065-3</a></p>



<p>008 gik  011 f  012 v;z  035 gnd/278065-3  039 gkd/278065-3\$<b>v</b>zg  043 XA-DXDE;XA-PL  <b>151 Gotenhafen</b>  4<b>5</b>1<b>10</b> Gotenhafen\$<b>x</b>bOberbürgermeister\$4spio  4<b>5</b>1<b>10</b> Gotenhafen\$<b>x</b>bStadtkommissar\$4spio  4<b>5</b>1<b>10</b> Stadtkommissar\$<b>g</b>Gotenhafen\$4spio  4<b>5</b>1<b>10</b> Oberbürgermeister\$<b>g</b>Gotenhafen\$4spio  548 1939\$<b>b</b>1945\$4datb  551 !001104799!Gdingen\$4vorg  551 !04706366!Gdynia\$4vorg  551 !04706366!Gdynia\$4nach  670 Brockh., LippincottB2006 (online)  680 In der Sacherschließung nicht zu verwenden;  für die Sacherschließung wird bei Splits nur die  neueste/jüngste Namensform  903 \$eDE-1  903 \$rDE-1  913 \$\$Sgkd\$ia\$aGotenhafen\$0278065-3  999 \$ar05\$bFeld-065@: [gotenhafen] im Index  nicht gefunden  999 \$ar05\$bFeld-065@: [gotenhafen] im Index  nicht gefunden</p>		<p>008 gik  011 f  012 v;z  035 gnd/278065-3  039 gkd/278065-3\$<b>v</b>zg  043 XA-DXDE  <b>151 Gotenhafen</b>  451 Gotenhafen\$<b>x</b>Oberbürgermeister\$4spio  451 Gotenhafen\$<b>x</b>Stadtkommissar\$4spio  451 Stadtkommissar\$<b>g</b>Gotenhafen  451 Oberbürgermeister\$<b>g</b>Gotenhafen  548 1939\$<b>b</b>1945\$4datb  551 !001104799!Gdingen\$4vorg  670 Brockh., Lippincott  903 \$eDE-1  903 \$rDE-1  913 \$\$Sgkd\$ia\$aGotenhafen\$0278065-3  999 \$ar05\$bFeld 065@: [gotenhafen] im Index  nicht gefunden  999 \$ar05\$bFeld 065@: [gotenhafen] im Index  nicht gefunden</p>
<p><b>Idn 004706366</b>  005 Tg1  006 http://d-nb.info/gnd/2011183-6  008 gik  011 f;s  012 z  023 4071611-9  035 gnd/2011183-6  039 gkd/2011183-6\$<b>v</b>zg  043 XA-PL  <b>151 Gdynia</b>  451 Gdingen\$4naaf  451 Gotenhafen\$4naaf  451 Gdingen\$<b>g</b>Gdynia  548 1920\$<b>b</b>1939\$4datb  548 1945\$4datb  551 !001104799!040716112!Gdingen\$4vorg</p>	<p>---</p>	<p><b>Idn 004706366</b>  005 Tg1  006 http://d-nb.info/gnd/2011183-6  008 gik  011 f  012 z  023 4071611-9  035 gnd/2011183-6  039 gkd/2011183-6\$<b>v</b>zg  043 XA-PL  <b>151 Gdynia</b>  451 Gdingen\$<b>g</b>Gdynia  548 1920\$<b>b</b>1939\$4datb  548 1945\$4datb  551 !001104799!Gdingen\$4vorg  551 !002780658!Gotenhafen\$4nazw  667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer</p>

<p> <b>551</b> <a href="#">!002780658!</a>Gotenhafen\$4nazw  <del>667</del> Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer  <b>670</b> Brockh., LippincottB 2006 (online)  <b>680</b> Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet.  <b>903</b> \$eDE-1  <b>903</b> \$rDE-1  <b>913</b> \$Sgkd\$ia\$aGdynia\$02011183-6  <del>999</del> \$ar05\$bFeld 065@: [gdynia] im Index nicht gefunden </p>		<p> <b>670</b> Brockh., Lippincott  <b>903</b> \$eDE-1  <b>903</b> \$rDE-1  <b>913</b> \$Sgkd\$ia\$aGdynia\$02011183-6  <b>999</b> \$ar05\$bFeld 065@: [gdynia] im Index nicht gefunden </p>
--	--	--

## Beispielsammlung – Sonderfälle

### Beispiel – Sonderfall: „Preßburg“ – „Bratislava“

Haupteintrag im Brockhaus: „Bratislava“; „Pressburg“ und „Pozsony“ sind als abweichende Namen aufgeführt. Allerdings steht im Kurzeintrag zu „Pozsony“, dass es sich um den ungarischen Namen handelt, der wohl sehr bekannt ist und deshalb im Brockhaus verzeichnet wurde. Es ist aber keine im Deutschen gebräuchliche Form; das wird unterstützt durch die Verweisung „Preßburg\$g1867-1981“ bei dem Datensatz „Pozsony“ aus der ehemaligen GKD. Für „Pozsony“ war weiterhin „Preßburg“ der im Deutschen gebräuchliche Name. Wie im Beispiel „Tallinn – Reval“ gehören auch hier nicht alle Datensätze der ehemaligen GKD zur Namensleiter der im Deutschen gebräuchlichen Namen. Der Datensatz „Pozsony“ muss mit „Preßburg“ zusammengelegt werden.

Die Aufspaltung „g“ für „Preßburg“ muss angestoßen werden:

Ehemaliger SWD-Datensatz Jetziger Stand	Ehemaliger SWD-Datensatz Aufspaltung „g“
<b>Idn 040763293</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4076329-8 <b>008</b> gik <b>011</b> s;f <b>012</b> w;z <b>028</b> 1027798-5 <b>028</b> 19728-2 <b>028</b> 10179501-4 <b>035</b> gnd/4076329-8 <b>039</b> swd/4076329-8\$ <b>v</b> zg <b>043</b> XA-SK <b>083</b> <a href="#">T2--43731\$<b>t</b>2007-01-01</a> <b>151</b> <b>Preßburg</b> <b>451</b> Bratislava <b>451</b> Pozsony\$ <b>v</b> ungar. (1867-1918) <b>451</b> Brezalauspurc <b>451</b> Posonium <b>451</b> Prešporok <b>451</b> Pressburg <b>451</b> Presburg <b>451</b> Presbvrq <b>670</b> B 1996 gegen B 2006, GKD <b>679</b> Hauptstadt der Slowakischen Republik, 907 als Brezalauspurc erwähnt, später Posonium, Prešporok <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-101 <b>903</b> \$ <b>r</b> DE-101 <b>913</b> \$ <b>S</b> swd\$ <b>i</b> g\$ <b>a</b> Preßburg\$ <b>0</b> 4076329-8	<b>Idn 040763293</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4076329-8 <b>008</b> gik <b>010</b> <b>g</b> <b>011</b> s;f <b>012</b> w;z <b>028</b> 1027798-5 <b>028</b> 19728-2 <b>028</b> 10179501-4 <b>035</b> gnd/4076329-8 <b>039</b> swd/4076329-8\$ <b>v</b> zg <b>043</b> XA-SK <b>083</b> <a href="#">T2--43731\$<b>t</b>2007-01-01</a> <b>151</b> <b>Preßburg</b> <b>451</b> Bratislava <b>451</b> Pozsony\$ <b>v</b> ungar. (1867-1918) <b>451</b> Brezalauspurc <b>451</b> Posonium <b>451</b> Prešporok <b>451</b> Pressburg <b>451</b> Presburg <b>451</b> Presbvrq <b>670</b> B 1996 gegen B 2006, GKD <b>679</b> Hauptstadt der Slowakischen Republik, 907 als Brezalauspurc erwähnt, später Posonium, Prešporok <b>689</b> <b>g!004173058!Bratislava</b> <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-101 <b>903</b> \$ <b>r</b> DE-101

## Aufarbeitung der Datensätze in der GND:

GND, aufgearbeitet	Ehemaliger SWD-Datensatz	Ehemaliger GKD-Datensatz:
<b>Ehemaliger Datensätze "Pressburg" der SWD und GKD und „Pozsony“ der GKD zusammengeführt</b>  <b>Idn 040763293</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4076329-8\$zhttp://d-nb.info/gnd/10179501-\$zhttp://d-nb.info/gnd/19728-2 <b>008</b> gik <b>011</b> s;f <b>012</b> w;z <del>028 1027798-5</del> <del>028 19728-2</del> <del>028 10179501-4</del> <b>035</b> gnd/4076329-8 <b>039</b> swd/4076329-8\$zvzg <b>039</b> gnd/10179501-4 <b>039</b> gkd/10179501-4\$zvzg <b>039</b> gnd/19728-2 <b>039</b> gkd/19728-2\$zvzg <b>043</b> XA-SK; XA-HU; XA-AAAT <b>083</b> <a href="#">T2--43731\$t2007-01-01</a> <b>151</b> <b>Preßburg</b> <del>451 Bratislava</del> <del>451 Pozsony\$vungar. (1867-1918)</del> <b>451</b> Brezalauspurc <b>451</b> Posonium <b>451</b> Prešporok <b>451</b> Pressburg <b>451</b> Presburg <b>451</b> Presbvrq <b>451</b> Presspurck <b>451</b> Pozsony <b>548</b> \$b1918\$4datb <b>551</b> <a href="#">!004173058!</a> Bratislava\$4nach <b>667</b> MMi	<b>Idn 040763293</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4076329-8 <b>008</b> gik <b>011</b> s;f <b>012</b> w;z <b>028</b> 1027798-5 <b>028</b> 19728-2 <b>028</b> 10179501-4 <b>035</b> gnd/4076329-8 <b>039</b> swd/4076329-8\$zvzg <b>043</b> XA-SK <b>083</b> <a href="#">T2--43731\$t2007-01-01</a> <b>151</b> <b>Preßburg</b> <b>451</b> Bratislava <b>451</b> Pozsony\$vungar. (1867-1918) <b>451</b> Brezalauspurc <b>451</b> Posonium <b>451</b> Prešporok <b>451</b> Pressburg <b>451</b> Presburg <b>451</b> Presbvrq <b>670</b> B 1996 gegen B 2006, GKD <b>679</b> Hauptstadt der Slowakischen Republik, 907 als Brezalauspurc erwähnt, später Posonium, Prešporok <b>903</b> \$eDE-101 <b>903</b> \$rDE-101 <b>913</b> \$Sswd\$ig\$aPreßburg\$04076329-8	<b>Idn 985478845</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/10179501-4 <b>008</b> gik <b>011</b> f <b>012</b> z <b>023</b> 4076329-8 <b>035</b> gnd/10179501-4 <b>039</b> gkd/10179501-4\$zvzg <b>043</b> XA-AAAT; XA-SK <b>151</b> <b>Preßburg</b> <b>451</b> Presburg <b>451</b> Presspurck <b>548</b> \$b1867\$4datb <b>551</b> <a href="#">!000197289!</a> Pozsony\$4nach <b>667</b> Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer <b>679</b> Ans. in Absprache mit NBWZ. <b>903</b> \$eDE-12 <b>903</b> \$rDE-12 <b>913</b> \$Sgkd\$ia\$aPreßburg\$010179501-4  <b>Wird mit "Preßburg" zusammengelegt</b> <b>Idn 000197289</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/19728-2 <b>008</b> gik <b>011</b> f <b>012</b> z <b>023</b> 4076329-8 <b>035</b> gnd/19728-2 <b>039</b> gkd/19728-2\$zvzg <b>043</b> XA-HU; XA-AAAT <b>151</b> <b>Pozsony</b> <b>451</b> Preßburg\$g1867 - 1918 <b>451</b> Prešporok <b>548</b> 1867\$b1918\$4datb <b>551</b> <a href="#">!985478845!</a> Preßburg\$4vorg

<p>670 B-1996-gegen B 2006 (online),-GKD  678 \$b907 als Brezalauspurc erwähnt, später  Posonium, Prešporok; von 1867-1918 ungarisch  mit dem offiziellen Namen Pozsony; der im  Deutschen gebräuchliche Name blieb Preßburg.  679 Hauptstadt der Slowakischen Republik  680 In der Sacherschließung nicht zu verwenden;  für die Sacherschließung wird bei Splits nur die  neueste/jüngste Namensform verwendet  903 \$eDE-101  903 \$rDE-101  913 \$\$Sswd\$ig\$aPreßburg\$04076329-8  913 \$\$Sgkd\$ia\$aPreßburg\$010179501-4  913 \$\$Sgkd\$ia\$aPozsony\$019728-2</p>		<p>551 !004173058!Bratislava\$4nach  667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer  679 Ohne OH gem. RAK-Anlage 16  903 \$eDE-1  903 \$rDE-1  913 \$\$Sgkd\$ia\$aPozsony\$019728-2  999 \$ar05\$bFeld 065@: [1867 - 1918] im Index  nicht gefunden</p>
<p><b>Idn 004173058</b>  005 Tg1  006 http://d-nb.info/gnd/1027798-5  008 gik  011 f;s  012 z  023 4076329-8  035 gnd/1027798-5  039 gkd/1027798-5\$vzg  043 XA-CSHH;XA-SK  <b>151 Bratislava</b>  451 Preßburg\$g1919--  451 Pressurg\$g1919--  451 Bratysława  451 Preßburg\$4naaf  4510 Bratislava\$b×Mestská Rada\$4spio  4510 Bratislava\$b×Stadtrat\$4spio  4510 Mestská Rada\$gBratislava\$4spio  4510 Stadtrat\$gBratislava\$4spio  451 Pozsony\$g1919--  451 Hlavné Mesto SR Bratislava  548 1919\$4datb  551 !040763293!Preßburg\$4vorg  670 B 2006 (online)  678 \$b907 als Brezalauspurc erwähnt, später  Posonium, Prešporok; von 1867-1918 ungarisch  mit dem offiziellen Namen Pozsony; heutiger  Name Bratislava seit 1919</p>	<p>--</p>	<p><b>Idn 004173058</b>  005 Tg1  006 http://d-nb.info/gnd/1027798-5  008 gik  011 f  012 z  023 4076329-8  035 gnd/1027798-5  039 gkd/1027798-5\$vzg  043 XA-CSHH;XA-SK  <b>151 Bratislava</b>  451 Preßburg\$g1919 -  451 Pressurg\$g1919 -  451 Bratysława  451 Bratislava\$xMestská Rada\$4spio  451 Bratislava\$xStadtrat\$4spio  451 Mestská Rada\$gBratislava  451 Stadtrat\$gBratislava  451 Pozsony\$g1919 -  451 Hlavné Mesto SR Bratislava  551 !000197289!Pozsony\$4vorg  679 Ohne OH gem. RAK-Anlage 16  903 \$eDE-1  903 \$rDE-1  913 \$\$Sgkd\$ia\$aBratislava\$01027798-5  999 \$ar05\$bFeld 065@: [1919 - ] im Index nicht  gefunden  999 \$ar05\$bFeld 065@: [1919 - ] im Index nicht</p>

<p> <b>679</b> Hauptstadt der Slowakischen Republik  <del><b>679</b> Ohne OH gem. RAK Anlage 16</del>  <b>680</b> Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet.  <b>903</b> \$eDE-1  <b>903</b> \$rDE-1  <del><b>913</b> \$sgkd\$ia\$Bratislava\$01027798-5</del>  <del><b>999</b> \$ar05\$bFeld-065@: [1919-] im Index nicht gefunden</del>  <del><b>999</b> \$ar05\$bFeld-065@: [1919-] im Index nicht gefunden</del>  <del><b>999</b> \$ar05\$bFeld-065@: [bratislava] im Index nicht gefunden</del>  <del><b>999</b> \$ar05\$bFeld-065@: [bratislava] im Index nicht gefunden</del>  <del><b>999</b> \$ar05\$bFeld-065@: [1919-] im Index nicht gefunden</del> </p>		<p> gefunden  <b>999</b> \$ar05\$bFeld 065@: [bratislava] im Index nicht gefunden  <b>999</b> \$ar05\$bFeld 065@: [bratislava] im Index nicht gefunden  <b>999</b> \$ar05\$bFeld 065@: [1919 -] im Index nicht gefunden </p>
--	--	--

## Beispiel – Sonderfall: „Reval“ – „Tallinn“

Haupteintrag im Brockhaus ist „Tallinn“

SWD: nur 1 Datensatz:			GKD: 4 Datensätze		
	Idn	nid		idn	nid
<b>Reval</b> <b>451</b> Tallin\$ <b>v</b> 1940-1988 <b>451</b> Tallinn\$ <b>v</b> 1918-1940; 1989-; estn. <b>451</b> Rewel\$ <b>v</b> russ., vor 1918 <b>451</b> Revel'\$ <b>g</b> Estland\$ <b>v</b> 1889-1917 <b>451</b> Lindanise\$ <b>v</b> 10. Jh.-1219 <b>451</b> Kolywan, Estland\$ <b>v</b> 10. Jh.-1219; russ. <b>670</b> M, B 1986, GKD <b>679</b> Hauptstadt von Estland, im 10. Jh. als Lindanise entstanden, 1219-1560 u. 1710-1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn	040766845	4076684-6	<b>Tallinn</b> 1918-1940 1989- <b>551</b> <a href="#">!969522428!</a> Revel'\$ <b>4</b> vorg <b>551</b> <a href="#">!004183657!</a> Tallinn\$ <b>4</b> nazw	050932934	5093293-7
			<b>Tallin</b> 1940-1988 <b>551</b> <a href="#">!050932934!</a> Tallinn\$ <b>4</b> vorg <b>551</b> <a href="#">!050932934!</a> Tallinn\$ <b>4</b> nach	004183657	1029281-0
			<b>Revel'</b> 1889-1917 <b>551</b> <a href="#">!953603903!</a> Reval\$ <b>4</b> vorg <b>551</b> <a href="#">!050932934!</a> Tallinn\$ <b>4</b> nach	969522428	10064592-6
			<b>Reval</b> -1560 1710-1889 <b>551</b> <a href="#">!969522428!</a> Revel'\$ <b>4</b> nach	953603903	2041945-4

### Problem bei Tallinn und Reval:

„Reval“ war über Jahrhunderte die im Deutschen gebräuchliche Benennung. Wenn wir immer die jetzigen Regeln angewandt hätten, dann dürfte es die beiden Datensätze „Revel“ und „Tallin“ der chronologischen Leiter in der ehemaligen GKD nicht geben. Deshalb wird die chronologische Leiter der ehemaligen GKD angepasst: Die beiden Datensätze „Reval“ und „Revel“ werden mit dem ehemaligen SWD-Datensatz „Reval“ zusammengeführt; der Datensatz „Tallin“ wird mit dem Datensatz „Tallinn“ zusammengeführt, weil der im Deutschen gebräuchliche Name bei der Änderung der Gebräuchlichkeit von „Reval“ zu „Tallinn“ von Anfang die estnische Namensform mit doppelten „n“ war. Es gibt nur noch die beiden Datensätze „Tallinn“ und „Reval“.

## Ehemaliger SWD-Datensatz:

### Aufspaltung „g“

<b>Ehemaliger SWD-Datensatz</b> <b>Jetziger Stand</b>	<b>Ehemaliger SWD-Datensatz</b> <b>Aufspaltung „g“</b>
<p><b>Idn 040766845</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4076684-6 <b>008</b> gik <b>011</b> s <b>012</b> w;z <b>028</b> 1029281-0 <b>028</b> 5093293-7 <b>028</b> 10064592-6 <b>028</b> 2041945-4 <b>035</b> gnd/4076684-6 <b>039</b> swd/4076684-6\$<b>v</b>zg <b>043</b> XA-EE <b>083</b> <a href="#">T2--4798\$t2007-01-01</a> <b>151</b> Reval <b>451</b> Tallin\$<b>v</b>1940-1988 <b>451</b> Tallinn\$<b>v</b>1918-1940; 1989-; estn. <b>451</b> Rewel\$<b>v</b>russ., vor 1918 <b>451</b> Revel'\$<b>g</b>Estland\$<b>v</b>1889-1917 <b>451</b> Lindanise\$<b>v</b>10. Jh.-1219 <b>451</b> Kolywan, Estland\$<b>v</b>10. Jh.-1219; russ. <b>670</b> M, B 1986, GKD <b>679</b> Hauptstadt von Estland, im 10. Jh. als Lindanise entstanden, 1219-1560 u. 1710-1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn <b>903</b> \$<b>e</b>DE-101 <b>903</b> \$<b>r</b>DE-101 <b>913</b> \$<b>S</b>swd\$<b>i</b>g\$<b>a</b>Reval\$<b>0</b>4076684-6</p>	<p><b>Idn 040766845</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/4076684-6 <b>008</b> gik <b>010</b> g <b>011</b> s <b>012</b> w;z <b>028</b> 1029281-0 <b>028</b> 5093293-7 <b>028</b> 10064592-6 <b>028</b> 2041945-4 <b>035</b> gnd/4076684-6 <b>039</b> swd/4076684-6\$<b>v</b>zg <b>043</b> XA-EE <b>083</b> <a href="#">T2--4798\$t2007-01-01</a> <b>151</b> Reval <b>451</b> Tallin\$<b>v</b>1940-1988 <b>451</b> Tallinn\$<b>v</b>1918-1940; 1989-; estn. <b>451</b> Rewel\$<b>v</b>russ., vor 1918 <b>451</b> Revel'\$<b>g</b>Estland\$<b>v</b>1889-1917 <b>451</b> Lindanise\$<b>v</b>10. Jh.-1219 <b>451</b> Kolywan, Estland\$<b>v</b>10. Jh.-1219; russ. <b>670</b> M, B 1986, GKD <b>679</b> Hauptstadt von Estland, im 10. Jh. als Lindanise entstanden, 1219-1560 u. 1710-1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn <b>689</b> g!050932934!Tallinn <b>903</b> \$<b>e</b>DE-101 <b>903</b> \$<b>r</b>DE-101 <b>913</b> \$<b>S</b>swd\$<b>i</b>g\$<b>a</b>Reval\$<b>0</b>4076684-6</p>



**Weitere Aufarbeitung und Zusammenführen der parallelen Datensätze aus der ehemaligen SWD bzw. GKD:**

**Nur die Namensleiter der im Deutschen gebräuchlichen Namen wird berücksichtigt: Die chronologische Leiter der ehemaligen GKD wird angepasst:**

Die Datensätze „Reval“ und „Revel“ der ehemaligen GKD werden mit dem ehemaligen SWD-Datensatz „Reval“ zusammengeführt. Der Datensatz „Tallin“ der ehemaligen GKD wird mit dem ehemaligen GKD-Satz „Tallinn“ zusammengeführt.

<b>GND, aufgearbeitet und zusammengeführt</b>	<b>Ehemaliger SWD-Datensatz</b>	<b>Ehemaliger GKD-Datensatz</b>
<b>Idn 040766845</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/4076684-6">http://d-nb.info/gnd/4076684-6</a> <del>\$z</del> <a href="http://d-nb.info/gnd/2041945-4">http://d-nb.info/gnd/2041945-4</a> <del>\$z</del> <a href="http://d-nb.info/gnd/10064592-6">http://d-nb.info/gnd/10064592-6</a> <b>008</b> gik <b>011</b> s;f <b>012</b> w;z <del>028-1029281-0</del> <del>028-5093293-7</del> <del>028-10064592-6</del> <del>028-2041945-4</del> <b>035</b> gnd/4076684-6 <b>039</b> swd/4076684-6\$ <b>v</b> z <b>039</b> gnd/2041945-4 <b>039</b> gkd/2041945-4\$ <b>v</b> z <b>039</b> gnd/10064592-6 <b>039</b> gkd/10064592-6\$ <b>v</b> z <b>043</b> XA-EE;XA-DXDE <b>083</b> <a href="https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-4798-st2007-01-01">T2--4798\$<b>t</b>2007-01-01</a> <b>151</b> Reval <b>451</b> Tallinn\$ <b>v</b> 1918-1940; <del>1989-; estn.</del> <b>451</b> Rewel\$ <b>v</b> russ., vor 1918 <b>451</b> Revel'\$ <b>g</b> Estland\$ <b>v</b> 1889-1917 <b>451</b> Revel'\$ <b>g</b> Reval <b>451</b> Revel' <b>451</b> Reval\$ <b>g</b> Revel' <b>548</b> \$ <b>b</b> 1560\$ <b>4</b> datb <b>548</b> 1710\$ <b>b</b> 1940\$ <b>4</b> datb <del>451-Lindanise\$<b>v</b>10. Jh.-1219</del> <del>451-Kolywan, Estland\$<b>v</b>10. Jh.-1219; russ.</del> <b>551</b> !050932934!Tallinn\$ <b>4</b> nach <b>670</b> B 2006 (online) <b>678</b> \$ <b>b</b> Im 10. Jh. als Lindanise entstanden (russisch: Kolywan, Estland), 1219-1560 u. 1710-	<b>Idn 040766845</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/4076684-6">http://d-nb.info/gnd/4076684-6</a> <b>008</b> gik <b>011</b> s <b>012</b> w;z <b>028</b> 1029281-0 <b>028</b> 5093293-7 <b>028</b> 10064592-6 <b>028</b> 2041945-4 <b>035</b> gnd/4076684-6 <b>039</b> swd/4076684-6\$ <b>v</b> z <b>043</b> XA-EE <b>083</b> <a href="https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-4798-st2007-01-01">T2--4798\$<b>t</b>2007-01-01</a> <b>151</b> Reval <b>451</b> Tallin\$ <b>v</b> 1940-1988 <b>451</b> Tallinn\$ <b>v</b> 1918-1940; 1989-; estn. <b>451</b> Rewel\$ <b>v</b> russ., vor 1918 <b>451</b> Revel'\$ <b>g</b> Estland\$ <b>v</b> 1889-1917 <b>451</b> Lindanise\$ <b>v</b> 10. Jh.-1219 <b>451</b> Kolywan, Estland\$ <b>v</b> 10. Jh.-1219; russ. <b>670</b> M, B 1986, GKD <b>679</b> Hauptstadt von Estland, im 10. Jh. als Lindanise entstanden, 1219-1560 u. 1710-1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-101 <b>903</b> \$ <b>r</b> DE-101 <b>913</b> \$ <b>S</b> swd\$ <b>i</b> g\$ <b>a</b> Reval\$ <b>0</b> 4076684-6	<b>Idn 953603903</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/2041945-4">http://d-nb.info/gnd/2041945-4</a> <b>008</b> gik <b>011</b> f <b>012</b> z <b>023</b> 4076684-6 <b>035</b> gnd/2041945-4 <b>039</b> gkd/2041945-4\$ <b>v</b> z <b>043</b> XA-DXDE;XA-RU <b>151</b> Reval <b>451</b> Revel'\$ <b>g</b> Reval <b>548</b> \$ <b>b</b> 1560\$ <b>4</b> datb <b>548</b> 1710\$ <b>b</b> 1889\$ <b>4</b> datb <b>551</b> !969522428!Revel'\$ <b>4</b> nach <b>667</b> Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer <b>670</b> Brockhaus <b>679</b> ab 1561 wurde Reval schwedisch; Ohne OH gem. RAK-Anlage 16 <b>903</b> \$ <b>e</b> DE-1 <b>903</b> \$ <b>r</b> DE-1 <b>913</b> \$ <b>S</b> gkd\$ <b>i</b> a\$ <b>a</b> Reval\$ <b>0</b> 2041945-4  <b>idn 969522428</b> <b>005</b> Tg1 <b>006</b> <a href="http://d-nb.info/gnd/10064592-6">http://d-nb.info/gnd/10064592-6</a> <b>008</b> gik <b>011</b> f <b>012</b> z <b>023</b> 4366911-6 <b>035</b> gnd/10064592-6 <b>039</b> gkd/10064592-6\$ <b>v</b> z <b>043</b> XA-RU

<p>1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn; während der Zeit als Teil der Sowjetunion lautete der offizielle Name Tallin; ab 1561 wurde Reval schwedisch.</p> <p><b>679</b> Hauptstadt von Estland, deutsches gebräuchliches Exonym war über die Jahrhunderte „Reval“.</p> <p><b>680</b> In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform.</p> <p><b>903</b> \$eDE-101  <b>903</b> \$rDE-101  <b>913</b> \$\$Sswd\$ig\$aReval\$04076684-6  <b>913</b> \$\$Sgkd\$ia\$aReval\$02041945-4  <b>913</b> \$\$Sgkd\$ia\$aReval'\$010064592-6</p>		<p><b>151 Reval'</b>  <b>451</b> Reval\$gReval'  <b>548</b> 1889\$b1917\$4datb  <b>551</b> !953603903!Reval\$4vorg  <b>551</b> !050932934!Tallinn\$4nach  <b>667</b> Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer  <b>903</b> \$eDE-1  <b>903</b> \$rDE-1  <b>913</b> \$\$Sgkd\$ia\$aReval'\$010064592-6  <b>999</b> \$a-05\$bFeld 065@: [revel] im Index nicht gefunden</p>
<p><b>Idn 050932934</b>  <b>005</b> Tg1  <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/5093293-7\$z http://d-nb.info/gnd/1029281-0  <b>008</b> gik  <b>011</b> f;s  <b>012</b> z;v  <b>035</b> gnd/5093293-7  <b>039</b> gkd/5093293-7\$zvzg  <b>039</b> gnd/1029281-0  <b>039</b> gkd/1029281-0\$zvzg  <b>043</b> XA-EE  <b>151 Tallinn</b>  <b>451</b> Tallin  <b>451</b> Reval\$4naaf  <b>451</b> Reval\$gTallinn  <b>548</b> 1918\$b1940\$4datb  <b>548</b> 1989\$4datb  <b>551</b> !969522428!Reval'\$4vorg  <b>551</b> !004183657!Tallinn\$4nazw  <b>551</b> !040766845!Reval\$4vorg  <b>670</b> Österr. Osthefte 34(1992)3  <b>678</b> \$b1918-1940 u. seit 1989 ist der offizielle Name Tallinn; während der Zeit als Teil der Sowjetunion lautete der offizielle Name Tallin; der im Deutschen gebräuchliche Name war immer die</p>		<p><b>Idn 050932934</b>  <b>005</b> Tg1  <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/5093293-7  <b>008</b> gik  <b>011</b> f  <b>012</b> z;v  <b>035</b> gnd/5093293-7  <b>039</b> gkd/5093293-7\$zvzg  <b>043</b> XA-EE  <b>151 Tallinn</b>  <b>451</b> Tallinn\$g1918 - 1940, 1989 -  <b>548</b> 1918\$b1940\$4datb  <b>548</b> 1989\$4datb  <b>551</b> !969522428!Reval'\$4vorg  <b>551</b> !004183657!Tallinn\$4nazw  <b>670</b> Österr. Osthefte 34(1992)3  <b>679</b> Datierung in unterschiedlichen Quellen leicht abweichend; Ohne OH gem. RAK-Anlage 16  <b>903</b> \$eDE-1  <b>903</b> \$rDE-1  <b>913</b> \$\$Sgkd\$ia\$aTallinn\$05093293-7</p> <p><b>idn 004183657</b>  <b>005</b> Tg1  <b>006</b> http://d-nb.info/gnd/1029281-0</p>

<p>estnische Namensform mit doppelten n, also Tallinn.</p> <p><b>679</b> Datierung in unterschiedlichen Quellen leicht abweichend; <del>Ohne OH gem. RAK-Anlage 16</del></p> <p><b>680</b> Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet.</p> <p><b>903</b> \$eDE-1</p> <p><b>903</b> \$rDE-1</p> <p><b>913</b> \$\$Sgkd\$ia\$aTallinn\$05093293-7</p> <p><b>913</b> \$\$Sgkd\$ia\$aTallin\$01029281-0</p>		<p><b>008</b> gik</p> <p><b>011</b> f;s</p> <p><b>012</b> z</p> <p><b>023</b> 4076684-6</p> <p><b>035</b> gnd/1029281-0</p> <p><b>039</b> gkd/1029281-0\$<b>v</b>zg</p> <p><b>043</b> XA-SUHH</p> <p><b>151 Tallin</b></p> <p><b>451</b> Tallinn\$<b>g</b>Tallin</p> <p><b>451</b> Reval\$<b>g</b>Tallin</p> <p><b>548</b> 1940\$<b>b</b>1988\$<b>4</b>datb</p> <p><b>551</b> !050932934!Tallinn\$<b>4</b>vorg</p> <p><b>551</b> !050932934!Tallinn\$<b>4</b>nach</p> <p><b>667</b> Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer</p> <p><b>670</b> Österr. Osthefte 34(1992)3</p> <p><b>679</b> Datierung in unterschiedl. Quellen leicht abweichend; Ohne OH gem. RAK-Anlage 16</p> <p><b>903</b> \$eDE-1</p> <p><b>903</b> \$rDE-1</p> <p><b>913</b> \$\$Sgkd\$ia\$aTallin\$01029281-0</p>
--	--	--

## **Aufgearbeitete Datensätze, die noch nicht den Absprachen entsprechen „Maribor“ – „Marburg an der Drau“**

Jetziger Stand in der GND (7.12.2013):

Idn 041149858

**005** Tg1

**006** <http://d-nb.info/gnd/4114985-3>**\$z**<http://d-nb.info/gnd/1028522-2>

**008** gik

**011** s;f

**012** w;z

**028** 1028522-2

**028** 84460-3

**035** gnd/4114985-3

**039** gnd/1028522-2

**039** gkd/1028522-2**\$vzg**

**039** swd/4114985-3**\$vzg**

**043** XA-SI;XA-YUCS

**083** [T2--4973](#)**\$t**[2007-01-01](#)

**151** **Maribor**

**451** Marburg**\$g**Maribor

**451** Marburg an der Drau**\$4**nafr

**551** [!000844608!](#)Marburg an der Drau**\$4**vorg

**667** MMi

**670** B 2006, M, Wikipedia, Geo-Du.

**679** Stadt (seit 1254) im gleichnamigen Bezirk, 1147 urkundl. erwähnt, dt. Marburg an der Drau

**903** **\$e**DE-101

**903** **\$r**DE-101

**913** **\$S**swd**\$i****\$a**Maribor**\$0**4114985-3

**913** **\$S**gkd**\$i****\$a**Maribor**\$0**1028522-2

Idn 000844608

**005** Tg1

**006** <http://d-nb.info/gnd/84460-3>

**008** gik

**011** f

**012** z

**035** gnd/84460-3

**039** gkd/84460-3**\$vzg**

**043** XA-AAAT;XA-SI

**151** **Marburg an der Drau**

**551** [!041149858!](#)Maribor**\$4**nach

**670** Geo-Du., Wikipedia

**903** **\$e**DE-1

**903** **\$r**DE-1

**913** **\$S**gkd**\$i****\$a**Marburg <Drau>**\$0**84460-3

Aufgearbeiteter Idealstand:

Idn 041149858

**005** Tg1

**006** <http://d-nb.info/gnd/4114985-3>**\$z**<http://d-nb.info/gnd/1028522-2>

**008** gik

**011** s;f

**012** w;z

~~**028** 1028522-2~~

~~**028** 84460-3~~

**035** gnd/4114985-3

**039** gnd/1028522-2

**039** gkd/1028522-2**\$vzg**

**039** swd/4114985-3**\$vzg**

**043** XA-SI;~~XA-YUCS~~

**083** [T2--4973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9)**\$t**[2007-01-01](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9)

**151** Maribor

**451** Marburg**\$g**Maribor

**451** Marburg an der Drau**\$4nafrnaaf**

**551** [!000844608!](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9)Marburg an der Drau**\$4vorg**

**667** MMi

**670** B 2006, M, Wikipedia, Geo-Du.

**6789** **\$b**Stadt (seit 1254) im gleichnamigen Bezirk, 1147 urkundl. erwähnt, dt. Marburg an der Drau

**680** Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet.

**903** **\$e**DE-101

**903** **\$r**DE-101

**913** **\$S**swd**\$ig****\$a**Maribor**\$0**4114985-3

**913** **\$S**gkd**\$ia****\$a**Maribor**\$0**1028522-2

Idn 000844608

**005** Tg1

**006** <http://d-nb.info/gnd/84460-3>

**008** gik

**011** f

**012** z

**035** gnd/84460-3

**039** gkd/84460-3**\$vzg**

**043** XA-AAAT;XA-SI

**151** Marburg an der Drau

**551** [!041149858!](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9)Maribor**\$4**nach

**670** Geo-Du.

**670** Wikipedia

**680** In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet.

**903** **\$e**DE-1

**903** **\$r**DE-1

**913** **\$S**gkd**\$ia****\$a**Marburg <Drau>**\$0**84460-3